

**Protokoll des Landesjugendleitertages der JDAV NRW
vom 18.01. – 20.01.2019
in Essen**

Tagesordnung:

- TOP 1 Eröffnung des LJT & Begrüßung
- TOP 2 Wahl der Versammlungsleitung
- TOP 3 Wahl der Schriftführung
- TOP 4 Genehmigung der Tagesordnung
- TOP 5 Genehmigung des Protokolls des LJT 2018 in Neheim
- TOP 6 Berichte der Landesjugendleitung
- TOP 7 Bericht der Kassenprüfung
- TOP 8 Entlastung der LJL
- TOP 9 Vorstellung Delegiertensystem
- TOP 10 Vorstellung der Anträge
- TOP 11 Anträge: Diskussion und Beschlussfassung
- TOP 12 Haushalt 2019
- TOP 13 Wahlen
- TOP 14 Sonstiges

Anzahl stimmberechtigter Teilnehmer*innen: 49

Anzahl Gäste: 5

TOP 1 Eröffnung des LJT & Begrüßung

Daniel Köhn (Landesjugendleiter) begrüßt alle Jugendleiter*innen zum LJT 2019.

TOP 2 Wahl der Versammlungsleitung

Christian Flinkerbusch und Benjamin Luwe werden mehrheitlich zu Versammlungsleitern gewählt.

TOP 3 Wahl der Schriftführung

Jaqueline Auerswald wird einstimmig zur Schriftführerin gewählt und wird von Vertreter*innen des Teams Essen unterstützt.

TOP 4 Genehmigung der Tagesordnung

Die Tagesordnung wird einstimmig angenommen.

TOP 5 Genehmigung des Protokolls des LJT 2018 in Neheim

Das Protokoll des LJTs in Neheim wird ohne Änderungen einstimmig, bei 3 Enthaltungen, angenommen.

TOP 6 Berichte der Landesjugendleitung

Bericht des Landesjugendleiters: Daniel Köhn war im Jahr 2018 vorrangig im Rahmen des Erwachsenenverbandes aktiv. Auf dem LJT wird ein Nachfolger für ihn gesucht. Er stellt seine Aktivitäten im Jahr 2018 vor und beschreibt kurz die jeweiligen Abläufe.

Bericht der Landesjugendleiterin: Anna Steinig berichtet von ihrem Einsatz in unterschiedlichen Gremien des DAV. Sie ist im Bundesjugendausschuss vertreten und erzählt kurz davon. Für weitere Informationen verweist sie auf den noch ausstehenden Bericht von Sunnyi Mews. Alles in Allem hat sie viel im Hintergrund gemacht und möchte den anderen Berichten nicht vorgreifen. Ein großes Projekt für sie war / ist die neue Homepage.

Bericht der Öffentlichkeitsreferentin: Andrea Lazik-Palm berichtet von der Erstellung des LSD. Im Jahr 2017 gab es eine Auflage von 400 Stück, im Jahr 2018 nur noch 300, da die Adressdatenbank von nicht mehr aktiven Jugendleiter*innen befreit werden konnte.

Sie stellt den Newsletter als zweites wichtiges Kommunikationsmittel vor. 7 Ausgaben an insgesamt 115 Abonnenten wurden 2018 verschickt.

Die JDAV wird dieses Jahr 100 Jahre alt. Dafür bekommen alle TN ein Frühstücksbrettchen von der JDAV NRW. Dazu wird es einen Workshop geben, um es individuell zu gestalten.

Nach vielen Jahren in der LJT wird sie dieses Jahr aus ihrem Amt ausscheiden. Es wird ein/e Nachfolger*in gesucht. Sie erklärt ihre Aufgaben bzw. ihre Schwerpunkte und nennt optionale zusätzliche Aufgaben für ihre/n Nachfolger*in.

Bericht der Referentin für Umwelt- & Naturschutz: Alina Biallas berichtet über ihre Ideen bzw. Aktionen zum Thema Umweltschutz, die sie im letzten Jahr initiiert hat. Dazu gehören z.B. die Handybox und die Stofftaschen.

Sie möchte außerdem gerne zusammen mit den Teilnehmer*innen des LJTs Umweltrichtlinien erarbeiten. Sie sieht bei den Fahrten, Fortbildungen und anderen Veranstaltungen noch Verbesserungspotential.

Alina Biallas hat 2018 von Christian Frielingsdorf den Job als Webmasterin übernommen. Christian Frielingsdorf ist weiterhin Ansprechpartner bei Fragen. Sie berichtet von einigen Problemen mit der Homepage.

Sie wird ab März 2019 ein Auslandssemester machen, aber trotzdem weiter erreichbar sein.

Bericht von Richard Pergens (offene Schwerpunktsetzung): Richard Pergens berichtet über die Fahrten, die er 2018 mitorganisiert hat. Dazu gehört das Pfingstzeltlager am Rursee, wozu er kurz etwas erzählt.

Robin Stock berichtet vom Alpincamp, das im letzten Jahr ebenfalls durchgeführt wurde.

Danach berichtet Richard Pergens über die Alpenfahrt, das letztes Jahr noch Minialpincamp hieß. Die Alpenfahrt soll alle zwei Jahre stattfinden, da es sich aber 2018 mit dem Alpincamp überschneiden hat, wird es 2019 noch einmal stattfinden.

Nils Wolff erzählt etwas zur Bouldernacht in Essen, die im November stattfand. Sie war sehr erfolgreich mit 143 TN. Es wurden im Rahmen der Veranstaltung weitere Workshops angeboten.

Bericht des Ausbildungsreferenten: Paul Frielingsdorf berichtet über die regionalen NRW-Schulungen im Jahr 2018. Alle Schulungen haben sattgefunden, weil die Teilnehmerzahlen sehr gut waren. 2019 gibt es eine Fortbildung mehr als 2018. Die Anmeldestände sind für diesen Zeitpunkt schon sehr gut. Es gibt noch Fortbildungen, die mehr Teilnehmer*innen brauchen, um gefördert zu werden (7 TN mindestens), z.B. die Grundausbildung.

Nächstes Jahr ist seine Amtszeit eigentlich zu Ende. Er kann sich vorstellen, noch ein bis zwei Jahre weiterzumachen, aber er deutet schon an, dass sich Interessierte für den Posten bei ihm melden sollen. Dafür erklärt er kurz, was er macht.

Bericht des Kassenwarts: Tobias Rimke hat neben der Kasse auf dem Pfingstzeltlager gekocht und auf dem Minialpincamp war er auch dabei und hat geholfen.

Er stellt den Jahresabschluss 2018 vor (s. Anhang 5). Er hebt dabei folgende Punkte hervor:

- Die JDAV NRW ist nicht mehr Kunde bei der Postbank. Jetzt ist das Konto bei der Stadtparkasse Düsseldorf, weil die Kommunikation dort besser ist.
- Die Einnahmen beliefen sich auf 98.825,53 €.
- 2018 gab es mehr Schulungstage und deshalb auch mehr Schulungsetat.
- Die Ausgaben beliefen sich auf 90.749,52 €
- Die Kontoführung ist bei der Sparkasse teurer, wird aber mit Blick auf die bessere Kommunikation in Kauf genommen
- Die Fahrtkosten für die LJA sind recht hoch, weil die Wohnsitze u.a. in der Schweiz oder in Baden Württemberg liegen
- Bei den Ausgaben sind die Ferien- und Bildungsmaßnahmen, die am 30.12. abgerechnet wurden, noch nicht drin, weil die Bank das Geld erst im neuen Jahr gebucht hat. Daher kommen dort zusätzlich ca. 6000-7000 Euro dazu.
- Auch eine Materialabrechnung, die erst am 30.12.18 ankam, kommt noch dazu.
- Am Ende steht ein Minus von ca. 2000 Euro (anstatt, wie auf der Präsentation dargestellt, ein Plus von ca. 8000 €), wenn die restlichen Ausgaben von (s.o.) dazukommen.
- Die Öffentlichkeitsarbeit war ein wenig teurer, weil ein paar Aktionen spontan durchgeführt wurden (Brettchen, Stofftaschen).

Christian Flinkerbusch und Tobias Rimke appellieren noch einmal an die Teilnehmer*innen, die Abrechnungen fristgerecht einzureichen oder wenigstens Bescheid zu sagen, dass sie später kommen oder die Fahrten ausgefallen sind. Es ist problematisch, wenn sich zwischen den Jahren alles staut und die JDAV NRW deshalb eventuell Geld an die Sportjugend zurückzahlen muss, weil die Mittel nicht komplett verwendet wurden.

TOP 7 Bericht der Kassenprüfung

Johanna Dülberg erläutert, dass die Kassenprüfung vom 18.01.19 ordnungsgemäß durchgeführt wurde und es keine Beanstandung gab.

TOP 8 Entlastung der Landesjugendleitung

Es wird eine Vorbemerkung von Tobias Rimke dazwischengeschoben. Er berichtet über eine Sektionsfahrt, die falsch abgerechnet wurde. Dies war eine nicht-förderungsfähige Klassenfahrt, was jedoch erst bei der Kassenprüfung auffiel. Der Betrag war zu dem Zeitpunkt schon an die Sektion geflossen. Dieser Vorfall wurde jedoch bereits in Zusammenarbeit mit Sebastian Balaesque, dem 1. Vorsitzenden des DAV NRW, geklärt. Das Geld wird von der Sektion, die sich einsichtig zeigt, zurücküberwiesen. Deshalb hat die Kassenprüfung schlussendlich keine Beanstandung zu vermelden.

Deshalb schlägt Johanna Dülberg als Kassenprüferin die Entlastung der LJL vor.

Vor der Abstimmung erfolgt eine Diskussion über die Schuldfrage und darüber, ob die Sektion oder die verantwortliche Person bestraft werden sollen. Die LJL erläutert, dass der Betrugsversuch gut durchdacht und deshalb schwer zu erkennen war, sowie, dass keine Sanktionen vorgesehen sind, da die Sektionsjugend nicht darunter leiden soll. Sunnyi Mews erklärt, dass es für Sanktionen keine Richtlinien gibt. Um ähnliche Fälle in der Zukunft zu verhindern, wird von nun an verstärkt darauf geachtet und noch einmal explizit in den Förderrichtlinien darauf hingewiesen, dass Klassenfahrten von einer Förderung ausgeschlossen sind.

Benjamin Luwe erläutert vor der Entlastung der Landesjugendleitung kurz die Regeln für Abstimmungen aus der Geschäftsordnung des LJLTs.

Die Entlastung erfolgt einstimmig mit einer Enthaltung.

Jaqueline Auerswald stellt sich als Landesjugendsekretärin vor und nennt ihre wichtigsten Aufgaben.

TOP 9 Vorstellung Delegiertensystem

Leo Rolff und Philipp Gerhard stellen zwei Varianten eines neuen Delegiertensystems vor. In Zukunft soll es ein offeneres Delegiertensystem geben, bei dem auch sonstige Mitarbeiter*innen delegiert werden können. Zwei verschiedene Modelle werden erklärt. Bei dem ersten Modell erhalten alle Sektionen gleich viele Stimmen, d.h. 5 bis 6 Stimmen, bei einer Veranstaltungsgröße von ca. 500 Personen. Beim zweiten Modell würde eine Berechnung auf Basis der Jugendleiter*innen und Mitglieder unter 27 Jahren durchgeführt.

Die Delegierten würden wie bisher in der Jugendvollversammlung gewählt werden. Für die Teilnahmeberechtigung wird es wieder Extra-Regelungen geben.

Danach wird die Umsetzung der Modelle erläutert. Entweder wird es eine passgenaue Wahl durch eine verbindlichere Verknüpfung an die jeweiligen Aufgaben oder eine Wahl auf Vorrat geben.

Bei der Anmeldung zum BJLT / LJLT soll es entweder eine Sammelanmeldung (zusätzliche Aufgabe für den/die Jugendreferent*in) oder eine Einzelanmeldung (wie bisher) geben. Die Sammelanmeldung könnte der/die Jugendreferent*in wahrscheinlich auch delegieren.

TOP 10 Vorstellung der Anträge

Antrag 1: Änderung der Landesjugendordnung

Anna Steinig stellt den Antrag der Landesjugendleitung vor (s. Anhang 1). Die Landesjugendordnung wird an das Muster des Bundesverbands angepasst bzw., zumindest die fett gedruckten Änderungen werden übernommen. Zusätzlich sollen in NRW alle Jugendleiter*innen teilnahmeberechtigt sein, ein Stimmrecht besitzen jedoch nur Delegierte. Der Protokoll-Prozess ist in der GO schon geregelt, soll aber jetzt auch in der Landesjugendordnung verankert werden, um dem Muster zu entsprechen. Es wurde außerdem eine Grammatikkorrektur vorgenommen.

Antrag 2: Neue Homepage

Anna Steinig stellt den Antrag der Landesjugendleitung vor (s. Anhang 2). Die JDAV NRW möchte in das Homepage-Projekt „Digitale Vernetzung“ des Landesverbands Baden-Württemberg einsteigen.

Die maximalen einmaligen Kosten belaufen sich auf ca. 9200 €, falls sämtliche Arbeiten extern erfolgen (ohne Übernahme von Arbeiten durch die LJI). Die laufenden Hostingkosten pro Jahr belaufen sich auf ca. 700 €.

Die Homepage würde voraussichtlich Mitte diesen Jahres online gehen.

Antrag 3: Integration in den DOSB: Benjamin Luwe stellt den Antrag von Wolfgang Kehren kurz vor (siehe Anhang 3). Die Fragerunde bzw. die Diskussion wird aber auf Sonntag verschoben, weil der Antragssteller nicht anwesend ist.

Antrag 4: Änderung der Hütten- und Tarifordnung des DAV: Benjamin Luwe und Anna Steinig stellen den Antrag von Wolfgang Kehren kurz vor (siehe Anhang 4). Auch hier wird die Fragerunde bzw. die Diskussion auf Sonntag verschoben, weil der Antragssteller nicht anwesend ist.

Vor der Mittagspause werden die Workshops vorgestellt.

Nach der Durchführung der Workshops berichtet Nils Wolff kurz über die Möglichkeiten der Materialausleihe und es werden die Ergebnisse der Workshops vorgestellt.

TOP 11 Anträge: Diskussion und Beschlussfassung

Zu Beginn des 2. Plenums richtet Sebastian Balaesque (1. Vorsitzender DAV) Grußworte an die Teilnehmenden.

Bevor die Anträge noch einmal verlesen und diskutiert werden, zieht die Landesjugendleitung eine kurze Kandidat*innenbefragung für die freiwerdenden Positionen in der Landesjugendleitung vor.

Die Position des Landesjugendleiters soll neu besetzt werden. Daniel Köhn schlägt Andreas Heuermann aus der Sektion Weserland als seinen Nachfolger vor. Er stellt sich kurz dem Plenum vor.

Außerdem soll die Position des/der Öffentlichkeitsreferent*in neu besetzt werden. Es wird zunächst niemand vorgeschlagen. Das Vorschlagen von Kandidat*innen wird auf den TOP 13 Wahlen verschoben.

Es folgt der Bericht von Sunnyi Mews aus dem Ressort Jugend zu aktuellen Themen und Projekten des Bundesverbands.

Der JDAV-Standplatz fand im September letzten Jahres zum ersten Mal statt und es war eine gelungene Premiere. An dem Wochenende wurden Themen wie Ehrenamt, Geschlechtergerechtigkeit, Nachhaltigkeit und das 100-jährige Jubiläum der JDAV besprochen.

Dann geht Sunnyi Mews noch auf die aktuellen Entwicklungen der Jubi Hindelang und des Ressort Bildung ein.

Antrag 1: Änderung der Landesjugendordnung

Der Vorschlag wird noch einmal kurz vorgestellt. Dabei wird im Plenum diskutiert, ob der Punkt „Teilnahmeberechtigt sind ferner alle Jugendleiterinnen und Jugendleiter mit gültiger Marke, das Schulungsteams der JDAV NRW, die Mitglieder des Vorstands des DAV Landesverbands Nordrhein-Westfalen sowie Gäste auf Einladung des Landesjugendleiters oder der Landesjugendleiterin“ nicht eventuell Personen von der Teilnahme am LJT ausschließt. Als Lösung soll die Einladungsschrift auch explizit an Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Sektionen gerichtet sein, die auf Einladung des Landesjugendleiters oder der Landesjugendleiterin zum LJT kommen können.

Der Antrag auf Änderung der Landesjugendordnung wird mehrheitlich, mit einer Enthaltung, angenommen (s. Anhang 1). Die geänderte Landesjugendordnung wird damit der nächsten Mitgliederversammlung des Landesverbandes zur Bestätigung vorgelegt.

Antrag 2: Neue Homepage

Der Vorschlag wird noch einmal vorgestellt. Dabei entstehen folgende Diskussionspunkte:

1. Diskussionspunkt: Sind die hohen Kosten jetzt nötig für eine neue Homepage, wenn in vier bis fünf Jahren das Projekt „Digitale Vernetzung“ vom Bundesverband greift?

2. Diskussionspunkt: Soll ein Betrag festgelegt werden, mit dem die Ausgaben für die Homepage gedeckelt wird, damit unvorhergesehene Kosten vermieden werden?
 - Änderungsantrag von Sunnyi Mews: Der Einrichtung der Homepage wird mit maximal 12.000 € budgetiert.
 - o Begründung: Die Kosten sollen gedeckelt werden, damit keine zu hohen unvorhergesehenen Kosten am Ende des Jahres im Haushalt auftauchen.
 - o Der Änderungsantrag wird mehrheitlich mit acht Zustimmungen und 2 Enthaltungen abgelehnt. Der Satz ist nicht mehr Teil des Antrags.

Der Antrag auf die Neuerstellung einer Homepage wird mit einer Gegenstimme und sechs Enthaltungen angenommen (s. Anhang 2).

Antrag 3: Die Integration in den DOSB entwickeln – Bergsportabteilungen in Sportvereinen ermöglichen

Der Antrag wird von dem Antragsteller Wolfgang Kehren vorgestellt und erläutert.

Es folgen Redebeiträge bzw. eine Diskussion.

Sebastian Balaesque erklärt die genauen Umstände des Themas. Außerdem wird der LJT als richtige Plattform für das Thema in Frage gestellt.

Der Antrag (s. Anhang 3) wird mit einer Ja-Stimme abgelehnt. Es gibt 9 Enthaltungen.

Antrag 4: Änderung der Hütten- und Tarifordnung des DAV

Der Antrag wird von dem Antragsteller Wolfgang Kehren vorgestellt und erläutert.

Es folgen Redebeiträge bzw. eine Diskussion.

Sunnyi Mews erläutert weitere Aspekte dieses Umstands. Sie betont, dass ein Verbot nicht möglich ist. Sie möchte den Antrag stattdessen ändern. Sebastian Balaesque fügt hinzu, dass der Hüttentest mit negativen Eintragungen ebenfalls Besserungen bringen könnte.

Wolfgang Kehren fragt, ob die betroffenen Hütten auf eine Liste kommen, damit sich alle darüber informieren können. Sunnyi findet die Liste eine gute Idee und könnte sich das als JDAV-Aufgabe vorstellen.

Der Antrag wird unter Zustimmung des Antragstellers abgeändert:

- **Der Landesjugendleitertag fordert die in NRW ansässigen Sektionen dazu auf, die einheitlichen Reservierungs- und Stornobedingungen einzuhalten. Die Landesjugendleitung wird beauftragt, das Thema erneut im Bundesjugendausschuss einzubringen.**

Der geänderte Antrag (s. Anhang 4) wird mehrheitlich mit vier Enthaltungen angenommen.

Anschließend wird noch einmal nach einer Kandidatin bzw. einem Kandidaten für das Referat Öffentlichkeitsarbeit gesucht.

Xenia Lorenz wird als Kandidatin vorgeschlagen. Es wird gefragt, ob noch jemand als Unterstützung zur Seite gestellt werden kann.

TOP 12 Genehmigung des Haushaltsvoranschlages 2019

Tobias Rimke stellt den Haushaltsvorschlag (Anhang 6) dem Plenum vor. Dabei geht er insbesondere auf folgende Punkte ein:

Einnahmen:

- Eine zusätzliche Schulung wird 2019 angeboten, deshalb steigt das Schulungsetat. Diese Berechnung wird von der Sportjugend vorgenommen.
- Es ist eine Rückzahlung einer Sektion zu erwarten: Dort wird eine Rechnung gestellt, was das Thema abschließen soll.

Ausgaben:

- Jaqueline Auerswald (Landesjugendsekretariat) möchte mehr Stunden arbeiten. Deshalb wird es mehr Ausgaben in der Geschäftsstelle geben.
- Für die neue Website sind auch entsprechende Ausgaben eingeplant.
- Bei der Alpenfahrt werden mehr Teilnehmende erwartet, weshalb auch hier die Ausgaben steigen.
- Außerdem sind Mehr-Ausgaben für einen regionaleren Lebensmitteleinkauf bei Fahrten, für den LJLT (mehr Teilnehmende und größere/teurere Unterkunft als 2018) und für das Pfingstzeltlager (u.a. regionale Küche) eingeplant.
- Bei den Materialausgaben herrscht eine große Diskrepanz, weil die Bank einen Vorgang erst in 2019 gebucht hat (die Abrechnung hat erst Ende des Jahres 2018 stattfinden können). Auch bei den Ferienmaßnahmen gibt es aus demselben Grund eine Diskrepanz.
- Zweckgebundene Rücklagen für die Homepage sollen angespart werden, falls diese im Jahr 2019 nicht genutzt werden.

Es wird angemerkt, dass es einen Berechnungsfehler bei den Veranstaltungs-Ausgaben für 2019 gibt. Dieser wird anschließend korrigiert.

Der korrigierte Haushalt wird einstimmig angenommen (s. Anhang 6).

TOP 14 Sonstiges

Der TOP 14 Sonstiges wird vorgezogen, da noch Abstimmungen bzgl. der Wahlen notwendig sind.

Tobias Rimke merkt an, dass seine Sektion (Barmen) 2019 ein Jubiläumsfest (18.05.) feiern möchte und lädt alle Anwesenden dazu ein.

Im Jahr 2020 wird die Sektion Rheinland-Köln den Landesjugendleitertag durchführen. Leo Rolff merkt an, dass dieser wieder in der Eifel stattfinden wird. Der Termin wird noch bekanntgegeben.

Das Herbsttreffen 2019 wird von der Sektion Hochsauerland durchgeführt. Es wird voraussichtlich im Oktober in Neheim stattfinden.

TOP 13 Wahlen

Robin Stock bekommt nachträglich einen Dank von der LJL. Er ist schon auf dem letzten LJLT aus der LJL ausgeschieden.

Daniel Köhn verabschiedet sich aus der Landesjugendleitung. Er erhält einen Dank der LJL.

Andrea Lazik-Palm verabschiedet sich nach insgesamt 8 Jahren aus der LJL. Sie erhält ebenfalls einen Dank. Sie möchte auch weiterhin bei wichtigen Fragen zum Thema Öffentlichkeitsarbeit zur Verfügung stehen.

Andreas Heuermann wurde schon zuvor von Daniel Köhn als neuer Landesjugendleiter vorgeschlagen. Es wird jedoch einstimmig beschlossen, dass die Wahl öffentlich durchgeführt wird.

Andreas Heuermann wird mehrheitlich mit einer Enthaltung und ohne Gegenstimmen zum neuen Landesjugendleiter gewählt. Er nimmt die Wahl an.

Für die Position der Öffentlichkeitsreferentin stellt sich Xenia Lorenz als Kandidatin vor. Sie möchte gerne das LSD weiterführen, zudem macht ihr kreative Arbeit Spaß. Leo Rolff beantragt eine offene Wahl per Handzeichen. Diesem Antrag wird einstimmig zugestimmt.

Xenia Lorenz wird mehrheitlich, mit einer Enthaltung, zur neuen Öffentlichkeitsreferentin gewählt. Sie nimmt die Wahl an.

Alina Jürgens scheidet nach zwei Amtszeiten aus der Position der Kassenprüferin aus, somit muss dieser Posten neu besetzt werden. Frank Steinbrenner aus der Sektion Bonn und Thies Boelsen aus der Sektion Rheinland-Köln werden als Kandidaten vorgestellt und stellen sich zur Wahl.

Die Wahl wird als offene Wahl durchgeführt. Auf Frank Steinbrenner entfallen 19 Stimmen. Auf Thies Boelsen entfallen 14 Stimmen. Es gibt 13 Enthaltungen. Frank Steinbrenner nimmt das Amt des Kassenprüfers an.

Die Landesjugendleitung dankt der Sektion Essen für die Durchführung des LJLTs.

Anna Steinig dankt der Versammlungsleitung und schließt um 12:39 Uhr den Landesjugendleitertag 2019.

Essen, den 20.01.2019

Team Essen, Jaqueline Auerswald